



**NEUER RAHMEN FÜR DAS
ÖSTERREICHISCHE ENERGIERECHT**
HERAUSFORDERUNGEN DER GESETZGEBUNG
UND VOLLZIEHUNG FÜR DIE ZUKUNFT

12. Symposium Energieinnovation

17. Februar 2012, TU Graz

Neurer Rahmen für das österreichische Energierecht

Elektrizitätswirtschaft-Rechtsrahmen 2012

Aktuelle Europäische und nationale Grundlagen

- **Elektrizitätsbinnenmarktrichtlinie - EB-RL (2009 /72 /EG)**

- **Stromhandelsverordnung (2009 /714 /EG)**

- **EU-Agentur-Verordnung (2009 /713 /EG)**

- **Erneuerbare Energie-Richtlinie (2009 /28 /EG)**

- **Energie-Effizienz-Richtlinie (2006 /32 /EG)**

- **Erdgasbinnenmarktrichtlinie - GB-RL (2009 /73 /EG)**

- **Verordnung Erdgasfernleitungen (2009 /715 /EG)**

Europäisches Energierecht – nationale Umsetzung

- **EB-RL** (2009 /72 /EG),
 - **Stromhandels-VO** (2009 /714 /EG)
 - **EU-Agentur-VO** (2009 /713 /EG)
- } **EIWOG 2012, E-ControlG**
-
- **Erneuerbare Energie-RL** (2009 /28 /EG) → **Ökostromgesetz 2012**

 - **Energie-Effizienz-RL** (2006 /32 /EG) → **Freiwillige Vereinbarungen**

 - **GB-RL** (2009 /73 /EG)
 - **VO Erdgasfernleitungen** (2009 /715 /EG)
- } **GWG 2011, E-ControlG**

Neurer Rahmen für das österreichische Energierecht

Aktueller Rechtsrahmen und Europäische Energiezukunft

Bis zum Jahr 2020

- 20 % weniger Treibhausgasemissionen
- 20 % Anteil an Erneuerbarer Energie
- 20 % mehr Energieeffizienz

Europäische Energiezukunft: Rechtsfragen und rechtliche Problemstellungen

- Smart Grids
 - Smart Grids in der Regulierung
 - Anpassungsfragen im Liberalisierten Markt
 - Datenschutz (Smart Metering)

- Energieeffizienz

- E-Mobilität

Was sind Smart Grids

Smart Grids sind Stromnetze, welche durch abgestimmtes Management mittels zeitnahe und bidirektionaler Kommunikation zwischen

- Netzen,
- Erzeugern,
- Speichern und
- Verbrauchern

Einen energie- und kosteneffizienten Systembetrieb für künftige Anforderungen unterstützen

Neurer Rahmen für das österreichische Energierecht

Smart Grids - Rechtlich relevante Merkmale und rechtliche Anforderungen

- Forcierter Einsatz von dezentralen Erzeugungsanlagen
- Hohe Netzinvestitionen
- Verankerung bzw. Schaffung von zusätzlichen rechtlichen Instrumentarien im liberalisierten System
- Hohe Anforderungen an Datenverkehr, Datensicherheit und Datenschutz

Neuer Rahmen für das österreichische Energierecht

Smart Grids und Regulierung /1

Regulierungsperiode 2011 – 2013:
Anreizregulierungssystem

Geschätzte Kosten für Netzausbau bis 2020:
(Übertragungs- und Verteilernetze)

8 Mrd. EURO

Möglicher Anknüpfungspunkt:

§59 Abs 1 EIWOG – Grundsätze Kostenermittlung:

Bei der Kostenermittlung ist der Netzsicherheit, der Versorgungssicherheit unter Berücksichtigung von Qualitätskriterien, der Marktintegration sowie der Energieeffizienz Rechnung zu tragen

Smart Grids und Regulierung /2

Regulierungsperiode 2011 – 2013:

Anreizregulierungssystem

Tarifsystem: Stärkung der Leistungskomponente

EIWOOG 2010 § 52 - Netznutzungsentgelt

- Durch das Netznutzungsentgelt werden dem Netzbetreiber die Kosten für Errichtung, Ausbau, Instandhaltung und Betrieb abgegolten.
- Von den Entnehmern zu entrichten
- Es ist entweder arbeitsbezogen oder arbeits-
und leistungsbezogen

Neuer Rahmen für das österreichische Energierecht

Smart Grids und liberalisiertes System Anknüpfungspunkte im geltenden Recht /1

Smart Grids als Gesetzesziel (EIWOG § 4):

Schaffung von Grundlagen für die Errichtung und den Betrieb von Netzen um die künftigen Anforderungen aufgrund des Ausbaus dezentraler Erzeugungsanlagen sicher zu stellen.

Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen (EIWOG § 4 Abs 2):

Elektrizitätsunternehmen (auch Erzeuger) sind zur Mitwirkung an Maßnahmen zur Netzengpassbeseitigung und an Maßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit verpflichtet.

Intelligente Messung – Smart Grids

Gesetzliche Grundlagen

- § 83 Abs 1 EIWOG: Festlegung des Zeitplans zur Einführung von Smart Meters durch Verordnung des BMWFJ
- § 83 Abs. 2 EIWOG: Festlegung der Anforderungen an Smart Meters durch Verordnung der RegBehörde
- § 84 Abs. 4 EIWOG: Festlegung der Details von Datenübermittlungen und Verbrauchsinformationen mittels Verordnung der RegBehörde

Neurer Rahmen für das österreichische Energierecht

Smart Grids und Datenschutz /2

Entwurf des BMWFJ für Intelligente Messgeräte-Einführungsverordnung

Vorgaben: bis Ende 2014 Ausstattungsgrad 15 %
bis Ende 2018 Ausstattungsgrad 95 %

Vorgabe EB-RL 2009: mindestens 80 % bis 2020

Problem: keine klaren Rahmenbedingungen betreffend

- Datenschutz
- Eichrecht
- Datensicherheit

„Stand der Technik“ ist unklar

Drohpotential: EU-Datenschutzpaket

Smart Grids und Datenschutz /3

Intelligente Messgeräte-Anforderung VO 2011 (IMA-VO 2011)

Erlassen von E-Control BGBL. II 339 /2011

Wesentliche Anforderungen an intelligente Messgeräte:

- **Bidirektionale Kommunikationsanbindung**
- **Messung und Speicherung von Zählerständen, Leistungsmittelwerten, Energieverbrauchswerten im 15-Min.-Intervall**
- **Speichermöglichkeit der Daten der letzten 60 Tage im Gerät**
- **Fernabschaltung, -wiedereinschaltung von Kundenanlagen**
- **Intelligente Messgeräte haben dem anerkannten Stand der Technik sowie den maß- und eichrechtlichen und datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu entsprechen**

Problem: Netzbetreiber kann dem Stand der Technik erst dann entsprechen, wenn dieser niedergeschrieben ist. Grundsätzlich ist es Sache der Behörde und nicht der Unternehmen, dass behördliche Vorgaben für Smart Meters in den rechtlichen Rahmenbedingungen Gedeckt sind.



Neurer Rahmen für das österreichische Energierecht

Energieeffizienz

Entschliessung des Nationalrats vom Juni 2011

NÖ Energieeffizienzgesetz 2012

Vorschlag EU-Richtlinie zur Energieeffizienz (Juni 2012)

Neurer Rahmen für das österreichische Energierecht

E-Mobilität

Rechtsregime

- Stromtankstellen

Offene Fragen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Christian Peter
Oesterreichs Energie
Brahmsplatz 3, 1040 Wien

Tel +43 1 501 98-210
ch.peter@oesterreichsenergie.at

